



Medienmitteilung der EVP Kanton Solothurn

Das neue Zeitalter «KI» - wann beginnt es im Kanton Solothurn?

Die Entwicklung der künstlichen Intelligenz (KI) schreitet rasant voran. Trotz der hohen Aktualität und der raschen Entwicklung sucht man in der Digitalisierungsstrategie «Impulsprogramm SO!Digital 2023 – 2025» und in den Papieren zu der «digitale Transformation der Schulen» vergebens nach Hinweisen zum Thema KI.

Mit dem Aufkommen von ChatGPT ist die Diskussion rund um die KI auch in der breiten Bevölkerung angekommen. Es stellt sich nicht die Frage, ob die KI die Arbeitswelt der kantonalen Verwaltung beeinflussen wird, sondern wie der Kanton diese sinnvoll einsetzen kann. Damit die Bevölkerung bei diesem technologischen Wandel mitgenommen werden kann, ist die Transparenz wichtig. «Die KI eröffnet für den Kanton Solothurn primär in Verwaltungsaufgaben neue Möglichkeiten. Es stellen sich auch ethische Fragen, wie beispielsweise Missbrauchspotenzial frühzeitig erkannt werden kann», so der EVP-Kantonsrat André Wyss.

Heute schon kann die KI wissenschaftliche Arbeiten schreiben und das Erkennen dieser Texte ist auch mit technischen Hilfsmitteln nicht einfach so möglich. Für das Schulwesen ist der Kanton zuständig und somit auch für die Ausbildung der Lehrpersonen und die Qualitätssicherung der Schulen. Da die angehenden Lehrpersonen in der Ausbildung viele schriftliche Arbeiten schreiben müssen, stellt sich für die Hochschulbildung die Frage, ob die Ausbildung nicht angepasst werden muss. «Der Kanton Solothurn führte 2005 in den Schulen eine Wochenlektion ICT ein. Erst 13 Jahren später wurde begonnen die Lehrpersonen dazu auszubilden. Mit dem Aufkommen der KI beginnt auch für die Schulen ein neues Zeitalter. Ich befürchte, dass der Kanton und die FHNW diese Thematik wieder verschläft.», zeigt sich der EVP-Präsident und Primarlehrer Elia Leiser besorgt. Nicht nur die angehenden, sondern auch die bereits praktizierenden Lehrpersonen müssen in dieser Thematik sensibilisiert und geschult werden.

Aus diesen Gründen und weil in der neusten Digitalisierungsstrategie KI nicht erwähnt wird, wird EVP-Kantonsrat André Wyss am Dienstag im Kantonsrat eine kleine Anfrage zu diesem Thema einreichen (siehe auch Beilage). Die EVP ist daran interessiert, dass der Kanton Solothurn bei der KI das volle Potential ausschöpft, gleichzeitig aber die damit verbundenen Risiken minimiert.

Für Auskünfte

Elia Leiser, Präsident EVP Kanton Solothurn: 076 453 32 92

André Wyss, Vize-Präsident, Kantonsrat: (P) 062 849 49 91, (G) 062 836 90 29